

Handlungsfeld Kinder und Jugendliche

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
<p>A1 Teilhabe und Teilhabebereitschaft fördern</p> <p>A2 Herkunft und Kultur von Kindern und Jugendlichen anerkennen und wertschätzen</p> <p>A3 Kulturaustausch und gleichberechtigte Teilhabe fördern</p> <p>A4 Besondere Fähigkeiten erkennen und wertschätzen</p>	<p>Information</p> <p>B1 Eltern über Beratungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche informieren</p> <hr/> <p>Kooperation und Vernetzung</p> <p>B2 In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heterogene Gruppen hinsichtlich der Herkunft bilden</p> <p>B3 Berührungspunkte zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft in der Jugendarbeit und bei Projekten und diversen Maßnahmen schaffen bzw. intensivieren</p> <hr/> <p>Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten</p> <p>B4 Kulturaustausch im Schülercafé weiterführen und bei Bedarf neue Angebote schaffen</p> <p>B5 Angebote im Familienzentrum Sankt Remigius schaffen</p> <p>B6 Identifikation mit Rottenburg durch aktive Mitwirkung von Jugendlichen bei Angeboten und Projekten fördern</p> <p>B7 Interkulturelle Ausrichtung der Jugendsozialarbeit fördern, z.B. in der Konzeption für das Jugendhaus Klause</p> <p>B8 Jugendfahrt/Schüleraustausch mit Partnerstädten und Partnergemeinden initiieren</p> <p>B9 Interkulturellen Kalender als Schülerprojekt erstellen</p> <p>B10 Jugendsportturnier mit Partnergemeinden und Partnerstädten veranstalten</p> <p>B11 Jugend- und Bildungspatenschaften initiieren</p> <p>B12 Niedrigschwellige Begegnungsangebote für nicht berufstätige Eltern mit Kleinkindern schaffen bzw. ausweiten</p> <p>B13 Mehr Streetworkarbeit</p>	<p>C1 Schulen, Kulturamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hebammen, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen, Familienbesuchsdienst, Interkulturelle Elternmentor*innen, Integrationsmanagement, Vereine, Jugend- und Familienberatungszentrum, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.</p> <hr/> <p>C2 Alle Akteur*innen der Kinder- und Jugend(hilfe)arbeit, Schulen</p> <p>C3 Alle Akteur*innen der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit, Kulturamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Vereine</p> <hr/> <p>C4 Schülercafé</p> <p>C5 Kulturamt</p> <p>C6 Anbieter von Projekten und Angeboten, alle Akteur*innen der Kinder- und Jugend(hilfe)arbeit, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C7 alle Akteur*innen der Jugend(sozial)arbeit, Kulturamt</p> <p>C8 Städtepartnerschaftsvereine, Schulen, Kulturamt</p> <p>C9 Schulen, muttersprachliche Elternbeiräte, Arbeitsgruppe für einen Rat der Religionen, Jugendvertretung, Schülercafé</p> <p>C10 Sportvereine, Kulturamt, Städtepartnerschaftsvereine</p> <p>C11 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt, Bürgerstiftung, Schulen, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C12 Vereine, Bildungseinrichtungen, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C13 Kulturamt</p>	<p>D1 Aktive Mitwirkung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an Angeboten und Projekten</p> <p>D2 Zahl der neu geschaffenen Angebote</p>



Integrationsforum September 2019

Handlungsfeld soziale Betreuung und Beratung

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
Senior*innen und Pflege			
<p>A1 Zugangsbarrieren zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten abbauen</p> <p>A2 Möglichkeiten der sozialen Begegnung zwischen Senior*innen mit und ohne Migrationshintergrund schaffen</p> <p>A3 Besondere Bedürfnisse der Senior*innen mit Migrationshintergrund bei der Pflege berücksichtigen</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten</p> <p>B1 Fortbildungen zur kultursensiblen Pflege anbieten</p> <p>Information - Schaffung von Angeboten</p> <p>B2 Erzählcafés mit Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen zum Thema Pflege anbieten</p> <p>B3 Aktive Einladung von Senior*innen mit Migrationshintergrund zu bestehenden Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Wanderung) und bei Bedarf spezifische Angebote schaffen</p> <p>B4 Information zu Pflegeangeboten und Beratungsstellen über Mentor*innen und Netzwerke fördern</p>	<p>C1 Hospitalstiftung, KBF e.V., Sozialstation, Kolping Bildungszentrum Rottenburg</p> <p>C2 Pflegestützpunkt, KBF e.V., Sozialstation, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hospitalstiftung</p> <p>C3 vhs Rottenburg, Musikschule, Hospitalstiftung, Pflegestützpunkt, KBF e.V., Sozialstation, Bezirksseniorenrat Rottenburg und Umgebung, Rottenburger Besuchsdienste, Vereine, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C4 Pflegestützpunkt, Sozialstation, Rottenburger Besuchsdienste, Hospizdienst Rottenburg und Umgebung</p>	<p>D1 Zahl der durchgeführten Veranstaltungen und Fortbildungen</p> <p>D2 Zahl der Teilnehmer*innen an Veranstaltungen und Fortbildungen</p>
Gesundheit und Nachhaltigkeit			
<p>A4 Abbau von Zugangsbarrieren zu Beratungsstellen und Hilfsangeboten</p> <p>A5 Aufklärung zu den Themen Drogenmissbrauch und Verhütung</p> <p>A6 Information und Aufklärung zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen und Verbraucherschutz</p>	<p>Information - Schaffung von Angeboten</p> <p>B5 Über psychosoziale/psychotherapeutische Angebote in Fremdsprachen informieren und bei Bedarf Dolmetscher*innen zur Verfügung stellen</p> <p>B6 Bei Bedarf Jugendliche über Drogenmissbrauch, Sexualität und entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote informieren</p> <p>B7 Bundesteilhabegesetz: Migrationsdienst ggf. beim Hilfeplanverfahren mit einbeziehen</p> <p>B8 Zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz in Fremdsprachen informieren; gezielt auf Alltagsthemen setzen (z.B. Mülltrennung)</p> <p>B9 Angebote im Bereich gesunde Ernährung schaffen</p> <p>B10 Einen Wegweiser zum Thema Gesundheit in einfacher Sprache verfassen</p> <p>B11 Geeignete Maßnahmen und Angebote zur Förderung der Gesundheit initiieren bzw. durchführen</p> <p>B12 Über Gesundheitsthemen im Integrationszentrum beraten</p>	<p>C5 Landratsamt Tübingen, Sozialforum Tübingen e.V., Beratungsstellen, Allgemeine Sozialberatung, Psychologische Beratungsstelle Rottenburg</p> <p>C6 Kulturredaktion, Jugend- und Familienberatungszentrum, Schulsozialarbeit, Integrationsmanagement, Gesundheitsamt Tübingen, Suchtberatungsstellen, alle Akteur*innen in der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C7 Landratsamt Tübingen, Migrationsberatung</p> <p>C8 Landratsamt Tübingen, Integrationsmanagement</p> <p>C9 vhs Rottenburg, MOKKA e.V.</p> <p>C10 Landratsamt Tübingen</p> <p>C11 Gesundheitsamt Tübingen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Krankenkassen</p> <p>C12 Gesundheitsamt Tübingen</p>	<p>D3 Zahl der durchgeführten Veranstaltungen und Angebote</p> <p>D4 Zahl der Teilnehmer*innen an Veranstaltungen und Angeboten</p>



Integrationsforum September 2019

Handlungsfeld Bildung und Sprache

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
Frühkindliche Bildung und Sprachförderung			
<p>A1 Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen</p> <p>A2 Höchstmögliches Sprachniveau für alle Altersgruppen in der/den Erstsprache(n) als auch in der deutschen Sprache erreichen</p> <p>A3 Höchstmöglichen Bildungsabschluss je nach individuellen Potentialen ermöglichen</p> <p>A4 Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss auf 0 reduzieren</p> <p>A5 Gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und alle Bildungseinrichtungen fördern</p> <p>A6 Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Schularten soll ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechen</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote – Schaffung von Angeboten</p> <p>B1 Die Stadtverwaltung gewährleistet, dass in den Rottenburger Kindertagesstätten alle 6 Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans von Baden-Württemberg mit ausreichenden personellen und räumlichen Rahmebedingungen umgesetzt sind</p> <p>B2 In Kindergärten Sprachförderung durch geeignete Maßnahmen weiterführen (SPATZ, Bundesprojekt Sprach-Kitas, SBS und „Fit für die Schule“) und bei Bedarf neue Angebote schaffen</p> <p>B3 Umsetzung des Entwicklungsfeldes „Sprache“ aus dem Orientierungsplan Baden-Württemberg gewährleisten</p> <p>B4 Mitarbeiter*innen in Kindergärten und -krippen in Sprachförderung und Sprachentwicklung fortbilden</p> <p>B5 Geeignete Maßnahmen und Angebote für Eltern zur Förderung des Sprachbewusstseins schaffen bzw. ausweiten</p> <p>B6 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern fördern</p> <p>B7 Mehrsprachigkeit durch geeignete Maßnahmen fördern</p> <p>B8 Heranführen der Erziehungsberechtigten ans Vorlesen</p>	<p>C1 Kulturamt, evangelische/katholische/städtische und freie Träger* der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C2 Kulturamt, evangelische/katholische/städtische und freie Träger* der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C3 Kulturamt, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C4 Kulturamt, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen, Landratsamt Tübingen</p> <p>C5 Kulturamt, Landratsamt Tübingen, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen, vhs Rottenburg</p> <p>C6 Kulturamt, Interkulturelle Elternmentor*innen, Elternbeiräte, Schulsozialarbeiter*innen, Schulfördervereine, Landratsamt Tübingen, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C7 Landratsamt Tübingen, muttersprachliche Elternbeiräte, Familienbesuchsdienst, Schulfördervereine, Stadtbibliothek, katholische öffentliche Büchereien, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C8 Elternbeiräte, Schulsozialarbeiter*innen Kulturamt, Interkulturelle Elternmentor*innen, Stadtbibliothek, katholische öffentliche Büchereien, Leseclubs, Schulen, Schulfördervereine, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen, Familienzentrum Sankt Remigius, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.</p>	<p>D1 Anzahl an Rückstellungen von schulpflichtigen nicht eingeschulter Kindern (Verbleib im Kindergarten oder Besuch der Grundschulförderklasse)</p> <p>D2 Zahl der an Sprachfördermaßnahmen teilnehmenden Kinder</p> <p>D3 Zahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss</p> <p>D4 Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Schularten</p>
Schulische Bildung			
Kooperation und Vernetzung - Schaffung von Angeboten			
<p>B9 Jugend- und Bildungspatenschaften initiieren</p> <p>B10 Zusammenarbeit mit muttersprachlichen Elternbeirat*innen, Multiplikator*innen und Schulen ausweiten und gemeinsame Projekte initiieren</p> <p>B11 Regelmäßig Interviews mit Fachleuten über Bedarf an neuen Maßnahmen in Schulen durchführen und entsprechende Maßnahmen initiieren (z.B. Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Begleitung in den Grundschulen und Vorbereitungsklassen mit Fachpersonal bzw. Bundesfreiwilligen anbieten)</p>	<p>B9 Jugend- und Bildungspatenschaften initiieren</p> <p>B10 Zusammenarbeit mit muttersprachlichen Elternbeirat*innen, Multiplikator*innen und Schulen ausweiten und gemeinsame Projekte initiieren</p> <p>B11 Regelmäßig Interviews mit Fachleuten über Bedarf an neuen Maßnahmen in Schulen durchführen und entsprechende Maßnahmen initiieren (z.B. Nachhilfe in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Begleitung in den Grundschulen und Vorbereitungsklassen mit Fachpersonal bzw. Bundesfreiwilligen anbieten)</p>	<p>C9 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt, Bürgerstiftung, Schulen, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C10 Interkulturelle Elternmentor*innen Kulturamt, muttersprachliche Elternbeiräte, Schulen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C11 Kulturamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	<p>D5 Zahl der Schulabgänger*innen mit Schulabschlüssen</p> <p>D6 Zahl der durchgeführten Sprachkurse und der Sprachkursteilnehmer*innen</p> <p>D7 Zahl der durchgeführten Begegnungsangebote sowie Zahl der Teilnehmer*innen</p> <p>D8 Zahl der mitwirkenden Partner*innen und Multiplikator*innen</p> <p>D9 Erfolgreiche Schulabschlüsse</p> <p>D10 Zahl der ausgestellten Niederlassungserlaubnisse</p>
Information			
<p>B12 Übersicht von Angeboten in Schulen und von Fördermaßnahmen erstellen</p> <p>B13 Angebot der Interkulturellen Elternmentor*innen bei Eltern bekannt machen</p> <p>B14 Informationsbroschüre über die Grundschule in Fremdsprachen verfassen</p> <p>B15 Fremdsprachige Informationsblätter über außerschulische Fördermöglichkeiten verfassen</p> <p>B16 Die Stadt steht dem muttersprachlichen Unterricht offen gegenüber und befördert diesen, sie erstellt eine Übersicht von Angeboten des muttersprachlichen Unterrichts</p>	<p>B12 Übersicht von Angeboten in Schulen und von Fördermaßnahmen erstellen</p> <p>B13 Angebot der Interkulturellen Elternmentor*innen bei Eltern bekannt machen</p> <p>B14 Informationsbroschüre über die Grundschule in Fremdsprachen verfassen</p> <p>B15 Fremdsprachige Informationsblätter über außerschulische Fördermöglichkeiten verfassen</p> <p>B16 Die Stadt steht dem muttersprachlichen Unterricht offen gegenüber und befördert diesen, sie erstellt eine Übersicht von Angeboten des muttersprachlichen Unterrichts</p>	<p>C12 Kulturamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Schulen</p> <p>C13 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Interkulturelle Elternmentor*innen, Schulen, vhs Rottenburg, evangelische/katholische und städtische Träger der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C14 Schulen, Schulsozialarbeit, Kulturamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Interkulturelle Elternmentor*innen</p> <p>C15 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Landratsamt Tübingen</p> <p>C16 Muttersprachliche Elternbeiräte, Schulen, Kulturamt, Integrationsbeirat</p>	

* Zweckverband katholische Kindergärten im Dekanat Rottenburg, Seestern e.V., Kinderstübchen e.V., Natur- und Bewegungskindergarten „Pustelblume“, Waldkindergarten „Frischlinge“, Evangelisches Verwaltungszentrum im Kirchenbezirk Tübingen

Handlungsfeld Bildung und Sprache

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
	Erwachsenenbildung		
	Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten		
A1 Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen	B17 Angebote von Deutschkursen für besondere Gruppen (z.B. Mütter, Analphabeten, 16- bis 30-jährige Personen, Vollzeitberufstätige) schaffen	C17 vhs Rottenburg, Deutschkursanbieter, Landratsamt Tübingen	D11 Zahl der Deutschsprachkurse
A2 Höchstmögliches Sprachniveau für alle Altersgruppen in der/den Erstsprache(n) als auch in der deutschen Sprache erreichen	B18 Neue Formate von Elternarbeit (z.B. Elterncafés, Elternfrühstück) schaffen bzw. ausweiten	C18 vhs Rottenburg, Schulen, Schulfördervereine, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.	D12 Zahl der Angebote für Eltern sowie Zahl der Teilnehmer*innen
A3 Höchstmöglichen Bildungsabschluss je nach individuellen Potenzialen ermöglichen	Information		
A4 Zahl der Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss auf 0 reduzieren	B19 Eltern über das Bildungssystem in Baden-Württemberg auch in den Erstsprachen in Veranstaltungen und Einzelgesprächen informieren	C19 Schulen, Interkulturelle Elternmentor*innen, MOKKA e.V., evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen	
A5 Gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und allen Bildungseinrichtungen fördern			
A6 Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Schularten soll ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechen			

Handlungsfeld Wohnen

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
	Soziales Zusammenleben		
	Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten		
A1 Zugang zu bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum ermöglichen	B1 Straßenfeste (z.B. Eberhardstraße) veranstalten	C1 Anwohner*innen	D1 Zahl der durchgeführten Veranstaltungen sowie Zahl der Teilnehmer*innen
A2 Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen	B2 Veranstaltungen für Neubürger*innen in Quartieren und in Bürgerhäusern (Teilorte) schaffen	C2 Ortschaftsverwaltungen, Vereine, Kirchengemeinden, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	D2 Zahl der Wohnprojekte
A3 Gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft fördern	B3 Wohnprojekte mit Bewohner*innen mit und ohne Migrationshintergrund veranlassen und bei Bedarf spezifische Angebote (z.B. für alleinerziehende Eltern mit Kindern) schaffen bzw. unterstützen	C3 Baugruppen-Modelle im DHL	
	B4 Begegnungsfeste, z.B. am Hammerwasen und in den Teilorten anbieten	C4 Theater Hammerwasen, Vereine, Kirchengemeinden, Einwohner*innen Landratsamt Tübingen, Ortschaftsverwaltungen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	
	B5 Selbstverwaltete Begegnungsstätten für Ältere mit und ohne Migrationshintergrund initiieren	C5 Seniorengruppen, Kirchengemeinden, Vereine, Sprachgruppen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	
	B6 Schulfeste mit verschiedenen Besonderheiten der unterschiedlichen Kulturen veranstalten	C6 Schulen, Elternbeiräte	
	B7 Zu vorhandenen Festen (z.B. Neckarfest) und Veranstaltungen (z.B. Jahresempfang) auch in Teilorten aktiv einladen und Mitwirkung fördern	C7 Vereine, Kirchengemeinden, Kulturamt, Einwohner*innen, Integrationsmanagement, Ortschaftsverwaltungen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	
	Wohnungsangebot		
	Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten		
	B8 Vermittlung von privatem Wohnraum mit dem Projekt „Raumteiler“ fördern	C8 Vereine, z.B. Haus- und Grundbesitzer-Verein, Einzelpersonen und Initiativen, Ordnungsamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	D3 Zahl der Wohnungsvermittlungen
	B9 Sozialen Wohnungsbau fördern	C9 WBR, Kreisbau	D4 Zahl der Sozialwohnungen

Handlungsfeld Kultur und Sport

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
Kultur			
<p>A1 Findung und Verortung eigener kultureller Identität wird akzeptiert</p> <p>A2 Kulturvereine von Personen mit Migrationshintergrund werden in Vereinsarbeit der Stadt eingebunden</p> <p>A3 Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Initiativen</p> <p>A4 Akzeptanz fördern und Interesse wecken für unterschiedliche Kulturen</p> <p>A5 Zugangsbarrieren zu Fördermaßnahmen in Kultur und Sport abbauen</p> <p>A6 Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten</p> <p>B1 Regelmäßig wiederkehrende Kulturfeste und Begegnungsmöglichkeiten schaffen und bei Bedarf ausbauen (z.B. Fest der Nationen)</p> <p>B2 Interkulturelle Woche koordinieren</p> <p>B3 Kreativwerkstatt für geflüchtete Kinder weiterhin fördern</p> <p>B4 Interkulturelles Musikprojekt langfristig anbieten</p> <p>B5 Interkulturelle Begegnung von jungen Müttern mit und ohne Migrationshintergrund ermöglichen (z.B. im Familienzentrum Sankt Remigius)</p> <p>B6 Gründung von Kulturvereinen von Menschen mit Migrationshintergrund durch Information fördern</p> <p>B7 Personen mit Migrationshintergrund zu Vereinen durch Ehrenamtliche begleiten</p> <p>B8 Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek über fremdsprachige Autor*innen /Literatur anbieten</p> <p>B9 Angebote für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in Kernstadt und Teilorten schaffen</p> <p>Information - Schaffung von Angeboten</p> <p>B10 Museums- und Stadtführungen bekannt machen und zielgruppengerecht gestalten (z.B. Stadtführung in einfacher Sprache)</p> <p>B11 Zugangsbarrieren für alle in Rottenburg lebenden Menschen zu Leistungen für Bildung und Teilhabe über Mentor*innen abbauen</p> <p>B12 Projekt KultuRo</p>	<p>C1 vhs Rottenburg, Musikschule, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt, Ordnungsamt</p> <p>C2 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C3 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, vhs Rottenburg</p> <p>C4 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, vhs Rottenburg, Musikschule</p> <p>C5 Kulturamt, Vereine und Initiativen, vhs Rottenburg, MOKKA e.V.</p> <p>C6 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt</p> <p>C7 Ehrenamt, Paten</p> <p>C8 Stadtbibliothek, muttersprachliche Elternbeiräte</p> <p>C9 Vereine, Bürgerhäuser, Ortschaftsverwaltungen, vhs Rottenburg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt, Landratsamt Tübingen, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.</p> <p>C10 Kulturamt</p> <p>C11 Landratsamt Tübingen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C12 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Kulturamt, Vereine, vhs Rottenburg</p>	<p>D1 Zahl der durchgeführten Veranstaltungen und deren Besucher*innen</p> <p>D2 Zahl der teilnehmenden Initiativen und Vereinen an Kulturfesten und sportlichen Veranstaltungen</p> <p>D3 Zahl der Teilnehmer*innen an Stadtführungen in leichter Sprache</p>
Sport			
Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten			
	<p>B13 Angebote im Mädchen- und Frauensport schaffen und bei Bedarf erweitern (z.B. Schwimm- und Fahrradkurse)</p> <p>B14 Angebote für bestimmte Gruppen im Schwimmunterricht ausweiten</p> <p>B15 Sportgruppe als Grundlage für spätere Vereinsmitgliedschaft kostenlos einrichten</p> <p>B16 Kinder- und Jugendsport in Vereinen fördern</p> <p>B17 Personen mit Migrationshintergrund in Vereinen durch Vereinsvertreter*innen bzw. -mitglieder begleiten</p>	<p>C13 vhs Rottenburg, Vereine, Sportkreis Landkreis Tübingen, Kulturamt</p> <p>C14 DLRG, Schulen, vhs Rottenburg, Stadtwerke</p> <p>C15 Vereine, Kulturamt</p> <p>C16 Vereine, Kulturamt</p> <p>C17 Vereine</p>	



Integrationsforum September 2019

Handlungsfeld Wirtschaft, Ausbildung und Arbeit

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
A1 Anteil von Personen mit Migrationshintergrund im 1. Arbeitsmarkt entspricht dem Anteil an Personen ohne Migrationshintergrund	B1 Die Stadtverwaltung wirkt gemeinsam mit dem Landkreis Tübingen darauf hin, dass die Dienste der Integrationsmanager*innen nach der „VwV Integrationsmanagement“ langfristig für alle Menschen mit Migrationshintergrund ausgedehnt und verfestigt werden	C1 Landkreis Tübingen, Stadtverwaltung Rottenburg, Land Baden-Württemberg	D1 Zahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund bzw. mit einem ausländischen Pass im 1. Arbeitsmarkt
A2 Qualifikationsniveau von Personen mit Migrationshintergrund erhöhen	B2 Ein Integrationszentrum errichten, dessen Angebote sich langfristig für alle in Rottenburg lebenden Menschen öffnen (Bewerbungstraining, Beratung zur Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen und andere Beratungsthemen)	C2 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hochbauamt	D2 Zahl der Beratungsgespräche im Integrationszentrum
A3 Durch bessere berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund Fachkräftemangel in Unternehmen reduzieren	B3 Bereitschaft der Stadt zur langfristigen Sicherstellung betrieblicher Fördermaßnahmen	C3 Stabsstelle Wirtschaftsförderung	D3 Zahl der Selbständigen mit Migrationshintergrund
A4 Frauenanteil in Beschäftigung bei Menschen mit Migrationshintergrund erhöhen	B4 Netzwerk mit relevanten Akteur*innen aufbauen	C4 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Ausländeramt, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, IHK, HWK, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Handels- und Gewerbeverein Rottenburg e.V. (HGV), Landratsamt Tübingen	D4 Zahl der ausgestellten Niederlassungserlaubnisse
A5 Besserer Informationsstand zum Bildungs- und Ausbildungssystem	B5 Positive Beispiele (Rollenbilder) der Öffentlichkeit präsentieren	C5 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Schulen, HGV	
A6 Bessere Information zu den Grundsätzen, -werten sowie Rechten und Pflichten in der hiesigen Berufswelt	B6 Unterstützungsangebote für neue Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund anregen und ehrenamtliche Begleitung für Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt initiieren	C6 HGV, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Jugendberufshilfe, Integrationsmanagement	
A7 Förderungen der Ausbildungsaufnahme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ausbildungsberufen unabhängig vom Fachkräftemangel	B7 Personen mit Migrationshintergrund über Selbstständigkeit informieren und beraten	C7 IHK, HWK, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	
	B8 Eltern und Schüler*innen mit Migrationshintergrund über das duale Ausbildungssystem und über Ausbildungsberufe informieren	C8 Agentur für Arbeit, Schulen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hauptamt, Café International e.V.	
	B9 Betriebe auf Vorteile von Beschäftigten und Praktikant*innen mit Migrationshintergrund sowie auf betriebliche Deutschsprachkurse und rechtliche Aspekte hinweisen (z.B. Infoveranstaltung)	C9 Agentur für Arbeit, Ehrenamt, Jobcenter, HGV, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement	
	B10 Übersicht über Anlaufstellen für Fördermaßnahmen bereitstellen	C10 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Stabsstelle Wirtschaftsförderung	
	B11 Ausbildungsbereitschaft von Betriebsinhaber*innen mit Migrationshintergrund durch Information über Rahmenbedingungen und mögliche Fördermaßnahmen fördern	C11 HGV, IHK, HWK	
	B12 Angebot an Praktikumsplätzen in der freien Wirtschaft, der Stadtverwaltung und ihren Eigenbetrieben erhöhen	C12 HGV, Betriebe, Stadtverwaltung, Hauptamt	



Workshop zu den einzelnen Handlungsfeldern

Handlungsfeld Zusammenleben in Vielfalt

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
Antirassismus und Antidiskriminierung			
<p>A1 Respektvollen Umgang miteinander sowie Toleranz fördern</p> <p>A2 Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen</p> <p>A3 Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung erkennen und abbauen</p> <p>A4 Opfer von Diskriminierung und Rassismus unterstützen</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten</p> <p>B1 Empowerment für Opfer von Rassismus und Diskriminierung anbieten</p> <p>B2 Garten der Begegnung und Fahrradwerkstatt weiterführen und bei Bedarf neue Angebote schaffen bzw. bestehende Angebote zusammenführen</p> <p>B3 Internationale Wochen gegen Rassismus koordinieren</p> <p>B4 regelmäßig Workshops zur Steigerung der interkulturellen Sensibilität anbieten</p> <p>B5 Patenschaften für geflüchtete Menschen weiterführen und für Menschen mit Migrationshintergrund ausweiten; dabei werden auch Patenschaften innerhalb des gleichen Kulturkreises gefördert</p>	<p>C1 adis e.V.</p> <p>C2 Lokales Bildungsnetz Rottenburg, Lebenshilfe e.V., Forsthochschule Rottenburg, Ehrenamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C3 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C4 Landratsamt Tübingen</p> <p>C5 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Ehrenamt, Landratsamt Tübingen</p>	<p>D1 Zahl der Besucher*innen und Zahl der Veranstaltungen</p> <p>D2 Zahl der Beratungsgespräche</p>
Information und Aufklärung			
	<p>B6 Über Beratungsstellen und Hilfsangebote informieren</p> <p>B7 Über Rechte und Gesetze gegen Ungleichbehandlung aufklären</p> <p>B8 Über die Phänomene Diskriminierung und Rassismus aufklären und informieren</p> <p>B9 Für die Themen Rassismus und Diskriminierung durch Vorträge/Berichte von Opfern sensibilisieren</p> <p>B10 Information und Aufklärung über Gleichberechtigung und Geschlechterrollen gemäß des Grundgesetzes</p>	<p>C6 Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Ehrenamt, vhs Rottenburg, Deutschkursanbieter, Vereine, HGV, Schulsozialarbeit, Integrationsmanagement, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C7 adis e.V.</p> <p>C8 Schulen, vhs Rottenburg, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit</p> <p>C9 vhs Rottenburg, Stadtbibliothek, Katholische Erwachsenenbildung Landratsamt Tübingen, Schulen</p> <p>C10 Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen, vhs Rottenburg, Integrationsmanagement, Jugend- und Familienberatungszentrum, freie Träger der Jugend(sozial)arbeit, Schulen und andere Bildungseinrichtungen</p>	
Interreligiöser Dialog			
<p>A5 Förderung der religiösen Toleranz</p> <p>A6 Förderung des interreligiösen Dialogs</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote - Schaffung von Angeboten</p> <p>B11 Einen „Rat der Religionen“ gründen</p> <p>B12 Wiederkehrende Begegnungsangebote zwischen Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen durchführen</p> <p>B13 Interkulturellen/interreligiösen Dialog im Kindergarten/Kitas und an Schulen weiterführen und bei Bedarf neue Angebote schaffen (z.B. multireligiöse Gottesdienste)</p> <p>B14 Personen aller Konfessionen und Religionen zur Mitwirkung aktiv einladen</p> <p>B15 Multireligiöse Friedensgebete weiterhin anbieten</p>	<p>C11 Kirchengemeinden, Moscheegemeinden, Vereine und Initiativen</p> <p>C12 Kirchengemeinden, Moscheevereine, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Vereine, Ortschaftsverwaltungen, Kulturamt</p> <p>C13 Kirchengemeinden, Moscheegemeinden, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kulturamt, evangelische/katholische/städtische und freie Träger der Kindertageseinrichtungen</p> <p>C14 Vereine, Integrationsmanagement, Moscheegemeinden, Kindertageseinrichtungen, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Schulen, Ortschaftsverwaltungen, Rat der Religionen</p> <p>C15 Moscheegemeinden, Kirchengemeinden, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	<p>D3 Zahl der durchgeführten Begegnungsangebote</p> <p>D4 Zahl der teilnehmenden Menschen an Begegnungsangeboten</p>

Handlungsfeld Zusammenleben in Vielfalt

A	B	C	D
Ziele	Maßnahmen	Akteur*innen	Indikatoren
Interkulturelle Öffnung der Verwaltung			
<p>A7 Allen Einwohner*innen wird unabhängig von ihrer Herkunft gleichberechtigter Zugang zu den Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten ermöglicht</p> <p>A8 Zusammensetzung der Verwaltungsmitarbeiter*innen spiegelt die Bevölkerungszusammensetzung wider</p> <p>A9 Das Personal verfügt über Wissen und Kompetenzen beim Umgang mit kultureller Vielfalt</p>	<p>Erweiterung bestehender Angebote in der Personalentwicklung und -gewinnung</p> <p>B16 Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter*innen als wichtige Qualifikation anerkennen</p> <p>B17 interkulturelle Kompetenz und Kommunikation des Personals mit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ausbauen und fördern</p> <p>B18 Für Ausbildungsberufe in der Verwaltung bei Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen aktiv werben</p> <p>B19 Interkulturelle Kompetenz bei Stellenbesetzungsverfahren angemessen berücksichtigen*</p>	<p>C16 Stadtverwaltung, Hauptamt</p> <p>C17 Hauptamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p> <p>C18 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Personalabteilung, Vereine und Initiativen, muttersprachliche Elternbeiräte, Integrationsmanagement</p> <p>C19 Hauptamt</p>	<p>D5 Zahl der durchgeführten Fortbildungen</p> <p>D6 Zahl der Teilnehmer*innen an den Fortbildungen</p> <p>D7 Zahl der Einsätze des verwaltungsinternen Dolmetscherdienstes</p>
Kundenkontakt, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement - Schaffung von neuen Angeboten			
	<p>B20 Inhalte der städtischen Homepage in leichter/einfacher Sprache nach und nach übersetzen</p>	<p>C20 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hauptamt</p>	
	<p>B21 Multimediales Personalmarketing und Rottenburger App entwickeln</p>	<p>C21 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	
	<p>B22 Multiplikator*innen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung gewinnen</p>	<p>C22 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hauptamt</p>	
	<p>B23 Vielfalt als Ressource und Potenzial wertschätzen und anerkennen</p>	<p>C23 Stadtverwaltung</p>	
	<p>B24 Information über Stellenausschreibungen in den Rottenburger Mitteilungen in Fremdsprachen platzieren</p>	<p>C24 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, Hauptamt</p>	
	<p>B25 Kundenorientierte, leicht verständliche Verwaltungssprache in Gesprächen pflegen bzw. auf Dolmetscher*innen zurückgreifen</p>	<p>C25 Stadtverwaltung</p>	
Information - Schaffung von neuen Angeboten			
	<p>B26 Bedarfs- und anlassbezogen mehrsprachige Beschriftungen oder Publikationen bereitstellen</p>	<p>C26 Ordnungsamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	
	<p>B27 Willkommensbroschüre in Fremdsprachen und in einfachem Deutsch mit wichtigen Informationen für Neubürger*innen verfassen</p>	<p>C27 Ordnungsamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	
	<p>B28 Sprachmittlerangebote (zur Zeit verwaltungsinterner Dolmetscherdienst und Rottenburg International) bekannt machen</p>	<p>C28 Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, vhs Rottenburg, Integrationsmanagement</p>	
	<p>B29 Tag der offenen Tür der Verwaltung anbieten und insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen</p>	<p>C29 Hauptamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement</p>	
	<p>B30 Eltern mit Migrationshintergrund über Ausbildungsmöglichkeiten in der Stadtverwaltung informieren</p>	<p>C30 Hauptamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement, muttersprachliche Elternbeiräte, Schulen, Integrationsmanagement</p>	

*unter Beachtung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes des Zugangs zu öffentlichen Ämtern nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung